

Grußwort des Ministers:



Bündnisse gegen Schwarzarbeit. Machen Sie mit!

Ein gutes Beispiel: Das Maler- und Lackiererhandwerk

Die Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung genießt bei der Bundesregierung hohe Priorität. Die Finanzkontrolle Schwarzarbeit der Zollverwaltung wird ihre Kontrollen und Ermittlungen unvermindert fortsetzen und aufgedeckte Verstöße konsequent verfolgen. Damit leistet die Zollverwaltung einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Einnahmen des Staates und der Sozialversicherungssysteme. Sie sorgt aber auch dafür, dass der unternehmerische Wettbewerb fair bleibt und die vorgeschriebenen Arbeitsbedingungen eingehalten werden.

Das engagierte Eintreten der Zöllnerinnen und Zöllner gegen Schwarzarbeit ist ein unverzichtbares Element zur Eindämmung illegaler Praktiken. Um dem Phänomen Schwarzarbeit zu begegnen, ist aber auch ein Umdenken in allen gesellschaftlichen Gruppen erforderlich. Das betrifft nicht nur den einzelnen Arbeitnehmer, Auftraggeber, Handwerker und das Großunternehmen, sondern auch diejenigen, die diese Gruppen institutionell vertreten und damit dazu beitragen können, das Engagement ihrer Mitglieder aktiv zu fördern.

Durch den Abschluss eines Bündnisses gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung im Maler- und Lackiererhandwerk machen die Bündnispartner des Bundesministeriums der Finanzen deutlich, dass sie nicht gewillt sind, Schwarzarbeit in der von ihnen repräsentierten Branchen zu dulden. Bereits die bisher abgeschlossenen Bündnisse mit der Bauwirtschaft, dem Speditions-, Transport- und Logistikgewerbe, der Fleischwirtschaft und der Gebäudereinigungsbranche belegen den wachsenden gesellschaftlichen Konsens darüber, dass Schwarzarbeit fatale Folgen für die Handlungsfähigkeit des Staates und die Leistungsfähigkeit der Sozialversicherungssysteme hat. Ich bin mir sicher, dass auch das neue Bündnis einen wichtigen Beitrag dazu leisten wird, illegale Praktiken weiter zurückzudrängen.

Dr. Wolfgang Schäuble,

Schwarzarbeit vernichtet legale Arbeitsplätze, lässt die Einnahmen der Sozialversicherung und des Staates weg brechen und macht einen fairen Wettbewerb unmöglich. Dagegen kann jeder etwas tun.

Auch das Maler- und Lackiererhandwerk ist wie viele andere Branchen von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung betroffen. Wir dürfen den Missbrauch unserer Solidargemeinschaft durch Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung nicht hinnehmen.

Die Verfolgung der Schwarzarbeiter und ihrer Arbeitgeber bzw. Auftraggeber ist nur ein Element eines umfassenden Ansatzes. Unser Vorgehen muss ergänzend die Vermeidung von Schwarzarbeit durch Prävention zum Ziel haben. Wir setzen dabei ganz bewusst auf einen breiten gesellschaftlichen Konsens. Wir müssen Schwarzarbeit schon im Ansatz verhindern.

In diesem Sinne setzen die Bündnispartner des Maler- und Lackiererhandwerks ein deutliches Zeichen gegen illegale Praktiken. Wir wollen Schwarzarbeit und Schattenwirtschaft eindämmen und so mehr legale Beschäftigung fördern.

Verhinderung der Schwarzarbeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Machen auch Sie mit!

Nähere Informationen erhalten Sie bei den Bündnispartnern:

Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz www.farbe.de
Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt www.igbau.de
Bundesministerium der Finanzen www.zoll.de

Das Bündnis und die gemeinsame Erklärung:

Das Bundesministerium der Finanzen, der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz und die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt schließen sich zu einem bundesweiten Bündnis gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung im Maler- und Lackiererhandwerk ein. Schwarzarbeit hat im Maler- und Lackiererhandwerk ein besorgniserregendes Niveau erreicht. Die Bündnispartner sind der Auffassung, dass dadurch viele Arbeitsplätze in der Branche gefährdet werden, weil Betriebe die sich an Recht und Gesetz halten, gegenüber der illegalen Konkurrenz keine faire Chance im Wettbewerb mehr haben. Die Bündnispartner wollen diese Entwicklung stoppen und Schwarzarbeit konsequent bekämpfen.

Wofür stehen die Bündnispartner?:

- Für die breite Aufklärung der Öffentlichkeit über die negativen Folgen von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung sowie über die Folgen von Gesetzesverstößen
- Für einen optimalen Informationsaustausch zwischen Verbänden und Behörden vor Ort
- Für regelmäßige Kontrollen aller im Maler- und Lackiererhandwerk tätigen Betriebe und Personen
- Für die Einhaltung der Mindestlöhne in der Branche

Unterstützen Sie uns dabei. Für einen fairen Wettbewerb ohne ruinöse Preiskonkurrenz und für mehr legale Beschäftigung.



Bundesverband
Farbe Gestaltung
Bautenschutz



Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt



ZOLL

Bündniserklärung:

Das Bundesministerium der Finanzen, der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz und die Industrieergewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt schließen sich zu einem branchenbezogenen Aktionsbündnis gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung zusammen.

Wir sind gemeinsam der Auffassung, dass

- die Schwarzarbeit in Deutschland im Maler- und Lackierhandwerk ein Niveau erreicht hat, durch das gesetzestreuere Betriebe und Arbeitnehmer geschädigt werden und nicht hinnehmbare Einnahmeausfälle bei den Sozialversicherungsträgern, den Sozialkassen und dem Fiskus entstehen,
- durch die Schwarzarbeit viele Arbeitsplätze in der Branche gefährdet sind, weil Betriebe die sich an Recht und Gesetz halten, gegenüber der illegalen Konkurrenz keine faire Chance im Wettbewerb mehr haben.

Unsere Ziele:

- Einhaltung der Mindestlöhne
- präventives Handeln zur Vermeidung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung
- Schärfung eines allgemeinen Bewusstseins für die negativen Folgen von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung
- fairer Wettbewerb unter gleichen Bedingungen und illegale Praktiken
- ordnungsgemäße Entrichtung der Steuern und der Beiträge zur Sozialversicherung durch alle Unternehmen, die Maler- und Lackierarbeiten ausführen
- konsequenter Gesetzesvollzug gegenüber Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Auftraggebern bei der Bekämpfung der gewerbsmäßigen Schwarzarbeit und der illegalen Beschäftigung

Unsere Maßnahmen:

Um diese Ziele zu erreichen, werden die Bündnispartner eng zusammenarbeiten. Wir werden dazu insbesondere:

- öffentlich in einem Bündnis gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung antreten,
- die Information der Öffentlichkeit über die schädlichen Folgen von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung sowie über die Folgen von Gesetzesverstößen verstärken,
- den Informationsfluss zwischen den Verbänden und der Finanzkontrolle Schwarzarbeit vor Ort weiter verbessern,
- auf regionaler Ebene Strukturen zur Unterstützung des bundesweiten Bündnisses schaffen,
- einen Arbeitskreis auf Bundesebene einrichten, der gemeinsam vom Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz und der Industrieergewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt getragen wird. Dieser wird praktische Ansätze zur verbesserten Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung im Maler- und Lackierhandwerk erarbeiten und dazu auch die Wirksamkeit der geltenden gesetzlichen Regelungen sowie ggf. deren Änderung erörtern.

Die Finanzkontrolle Schwarzarbeit der Zollverwaltung führt über diese Bündnisaktivitäten hinaus weitere intensive Prüfmaßnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung im Maler- und Lackierhandwerk durch. Im Vordergrund stehen dabei folgende Schwerpunkte:

- regelmäßige Kontrollen aller dort tätigen Betriebe und Personen, einschließlich der Zeitarbeit, auch außerhalb allgemein üblicher Arbeitszeiten sowie am Wochenende,
- verstärkte Ausrichtung der Kontrollen auch auf aktuelle Verschleierungsformen gewerbsmäßiger Schwarzarbeit. Der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz und die Industrieergewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt
- ergreifen Maßnahmen, um ihre Mitglieder zur Einhaltung der gesetzlichen Regelungen anzuhalten,
- informieren das Bundesministerium der Finanzen über neue Marktentwicklungen im Zusammenhang mit Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung.

Schwarzarbeit. Nicht mit mir! Gemeinsam gegen Schwarzarbeit.

